PORTFOLIO

1 HAUS AM SEE

2 COMPTOIR

3 KAFFEE BAR

4 GESCHÄFTSHAUS RÄTIA

5 WOHNUNGSBAU BERN BRÜNNEN

CHRISTOPH DUBLER
DIPL. ARCHITEKT ETH SIA

RÄFFELSTRASSE 11
CH-8045 ZÜRICH

+41 44 521 90 71
MAIL@CHRISTOPHDUBLER.CH

Haus am See, Feldmeilen, 2009 - 2011

In Zusammenarbeit mit Marco Naef Architekt

Direktauftrag 2008
Realisierung 2009 - 2011
mit Büro Thomas Boyle + Partner AG Bauing.

Bauherrschaft
privat

Baukosten
0.7 Mio.

Phasen
Entwurf bis Ausführung

Fachplaner
Elektroplaner: Bernauer AG, Stäfa
Haustechnikplaner: Billeter AG, Meilen
Bauphysik: Zeugin Bauberatungen AG, Münsingen

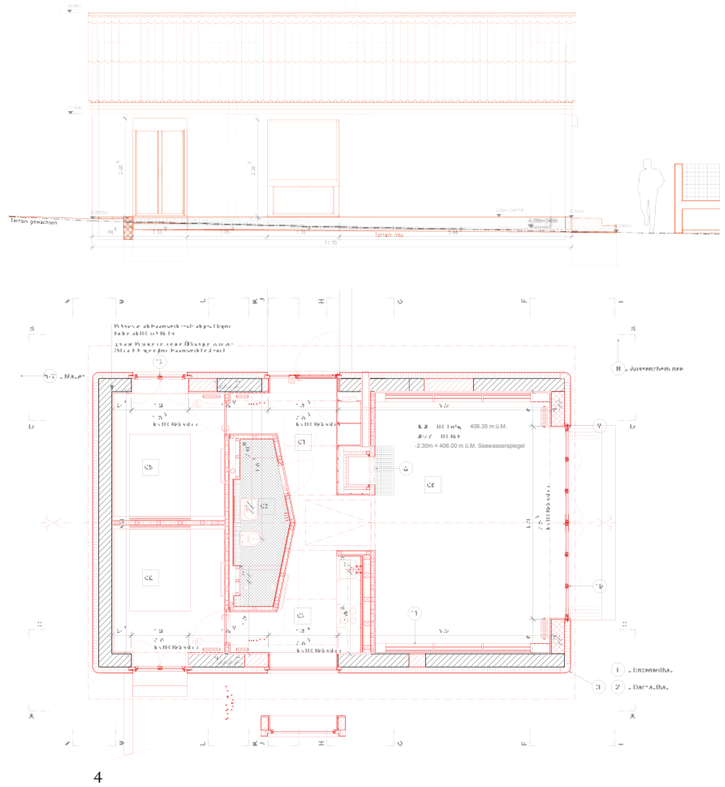
Bearbeitungsfelder
Altlastensanierung und Rückbau bis Rohbau
Rück- und Wiederaufbau des Gebäudetragwerks
Einbau Haustechnik
Sanierung komplette Gebäudehülle
Inneres Tragwerk in Holzsytembau
Bodenaufbau ab Rohbau
Innenausbau Elektro, Sanitär, Maler, Schreiner
Grünraumplanung

Ein Sommerhaus aus den 1930er Jahren wird soweit umgebaut und saniert, dass es ganzjährig und für verschiedene Nutzungen und Situationen benutzbar ist. Die baurechtliche Situation auf kantonalem Konzessionsland beschränkt den Eingriff auf die Silhouette des bestehenden Hauses.
Eine raumhaltige Mauer entlang der Strasse, fügt sich einerseits in die lineare Bebauungsstruktur der Seestrasse ein und definiert andererseits einen Hof zwischen Strasse und Haus. Über diesen gefassten und mit Kies bestreuten Innenhof führen drei Betonstufen in den darunterliegenden Garten, welcher direkt an den Zürichsee anstösst. Der Aussenraum mit bestehendem Holzsteg, altem Baumbestand und steinerner Pergola wird mit einem Aussencheminée mit Dusche ergänzt, ohne den Bestand, welcher in seiner Gestaltung an eine Gartenkultur der „Landi-Zeit“ erinnert anzutasten. Am Übergang zwischen befestigtem und natürlichem Grund liegt der Hauseingang: Der Innenraum, ist in einen zentralen Wirtschaftsteil bestehend aus einer Garderobe, dem Reduit, der Küche und einer Wc/Dusche, den strassenseitig gelegenen Schlafkammern und einem überhohen und grosszügigen Wohnraum geteilt. Die Schiebe-Falt-Fenstertüren an der Seefassade öffnen sich in zwei Paketen nach aussen, womit der Wohnraum zur Loggia wird und im Sommer mit dem strahlenden Grün des Gartens verschmilzt.

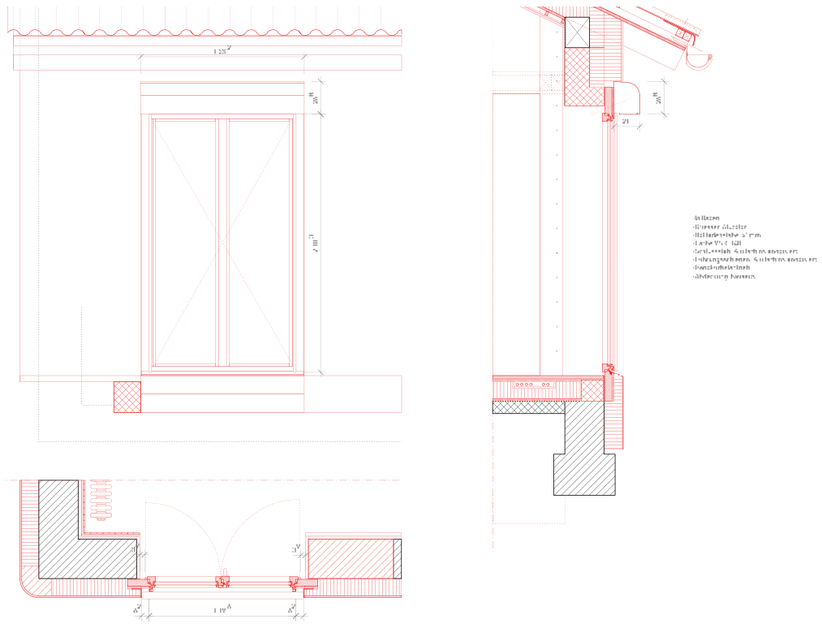
2

1

3



4



5

1 Ansicht Süd mit Garten und Aussengrill
2 Wohnzimmer mit Cheminée
3 Übergang Innenhof - Garten
4 Grundriss und Schnitt Werkplanung
5 Detail Zimmerfenster GR AN SC

Innenausbau Verkaufsgeschäft mit Küche

Umsetzung 2011, Hin & Weg Restauration AG

Direktauftrag 2009
Realisierung 2010

Bauherrschaft
Hin & Weg Restauration AG

Baukosten
0.3 Mio.

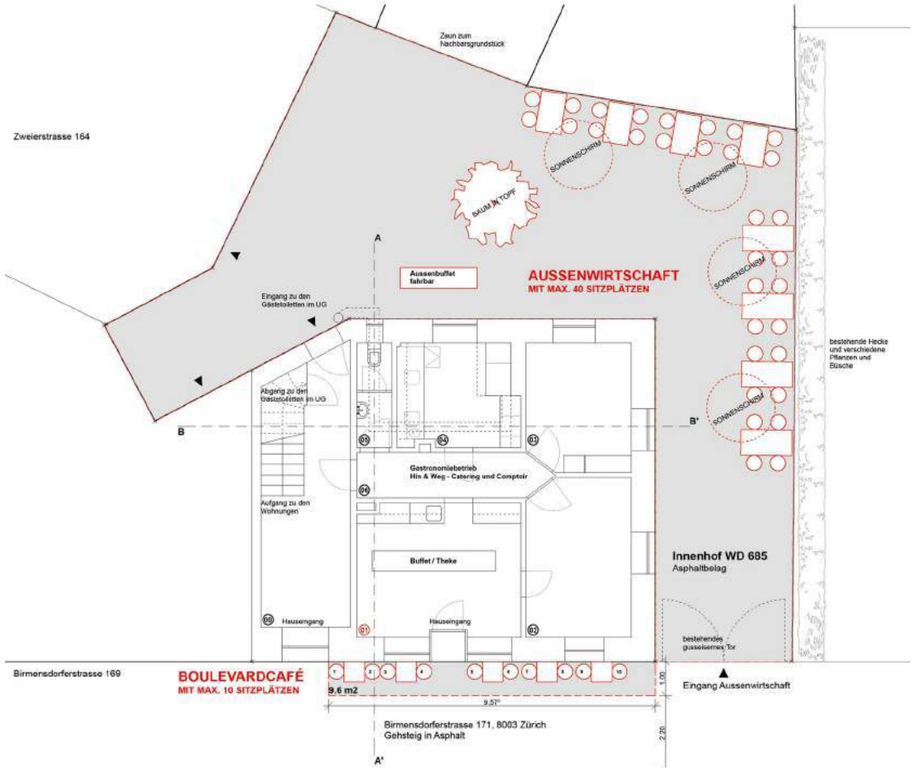
Phasen
Entwurf bis Ausführung

Bearbeitungsfelder
Planung und Ausführung folgender Gewerke:
Küchenbau
Lüftung + gewerbliche Kälte
Elektro, Soundsystem und Beleuchtung
Sanitär + Ausstattung WC's
Gastroplanung inkl. Verkaufsmöbel
Schreinerarbeiten
Bearbeitung aller Oberflächen

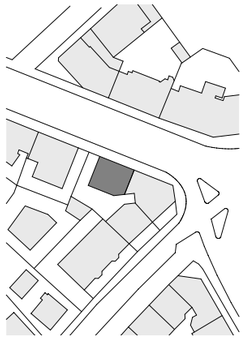
Unternehmer
Baumeister: Blumbau AG
Gewerbliche Kälte: Scheco
Lüftung/Klima: Grisoni Lüftung Klima GmbH
Sanitär: Preisig AG
Elektro: D+M Elektro
Schreiner: Gregory Clan
Metallbau: Vacchio Metallbau
Bodenbeläge: Blumbau Ag

Ein Catering Unternehmen möchte das Ladenlokal einer ehemaligen Metzgerei zukünftig als Take- Away und Büro nutzen, sowie eine Produktionsküche im hofseitigen Teil der Liegenschaft betreiben. Dafür braucht es zusätzlich eine Küchenlüftung, die an der Fassade entlang übers Dach geführt wird. Im Keller befinden sich die Lager- und Kühlräume.
Herzstück des „petit bistro“ ist eine Verkaufstheke, die aus einem Buffet und einem Regal besteht. Das Möbel ist aus Holzwerkstoff gefertigt und blau gestrichen, um das industrielle Produkt zu veredeln. Alle Einbauten sind im Zusammenarbeit mit befreundeten Handwerkern geplant und gefertigt worden. Dazu gehören auch zwei Glasvitrinen.
Im Lokal werden über Mittag kleine Speisen angeboten und Morgens Kaffee serviert, während die Küche vor allem als Produktion für das Catering genutzt wird.

1



4



2

3

5

6

1 Innenraum
2 Situation 1:2000
3 Durchgang
4 Erdgeschoss 1:200
5 Ladentisch
6 Hofansicht 1:200

Innenausbau Gastronomie

Umsetzung 2013-2014, Hin & Weg Restauration AG

Direktauftrag 2013
Realisierung 2014

Bauherrschaft
Hin & Weg Restauration AG

Baukosten
0.3 Mio.

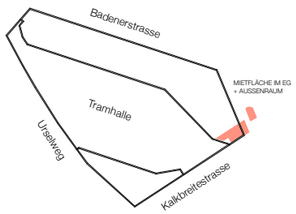
Phasen
Entwurf bis Ausführung

Bearbeitungsfelder
Planung und Ausführung folgender Gewerke:
Lüftung + gewerbliche Kälte
Elektro, Soundsystem und Beleuchtung
Sanitär + Ausstattung WC's
Gastroplanung inkl. Barelement
Schreinerarbeiten
Bearbeitung aller Oberflächen ab Rohbau

Unternehmer
Gewerbliche Kälte: Scheco
Lüftung/Klima: Klima AG
Sanitär: Preisig AG
Elektro: D+M Elektro
Schreiner: Hartmann
Metallbau: Vacchio Metallbau
Fugenlose Bodenbeläge: Repoxit
Akustik: BWS Bauphysik

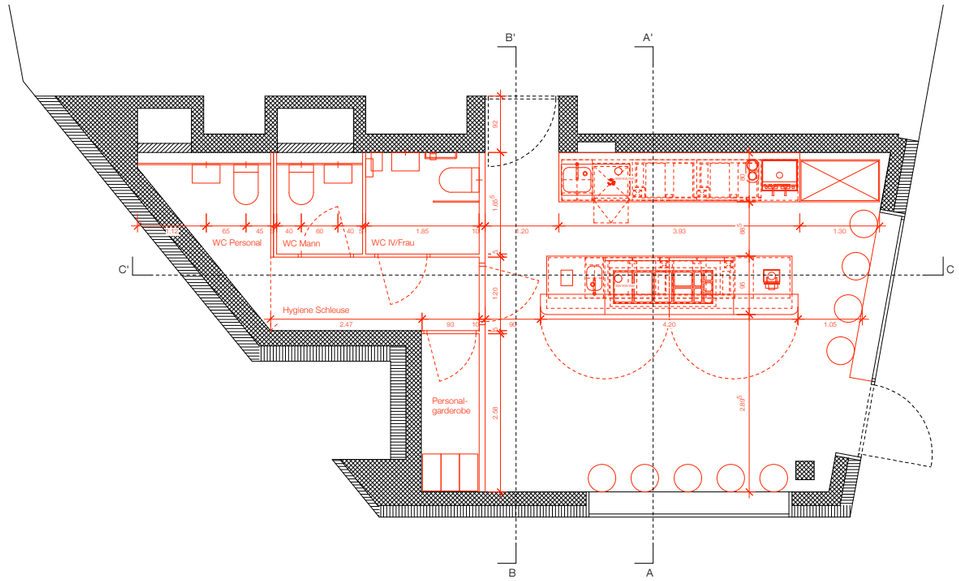
Der Ein- und Innenausbau einer Kaffee Bar in das Erdgeschoss eines Wohn- und Gewerbehauses erfordert folgendes Programm: Verkaufsraum mit einer Bar-Theke und einer Speisevitrine; ein Personalbüro, eine Personalgarderobe und diverse Toiletten (Personal, Herren, Damen, IV).
Alle Nebenräume sind als kompakte Raumschicht im unbelichteten Teil des Raums angeordnet. Der Gastraum hingegen öffnet sich über-Eck mit einer grosszügigen Fensterfront auf einen befestigten Vorplatz und Richtung Kalkbreitestrasse, wo das Leben und Züri-Trams seine Kreise drehen.
Das räumlich dominante Bar Element folgt parallel der Rückwand und kann zweiseitig umgangen werden.
Die Material- und Farbwahl sind durch die Corporate Identity der Firma vorgegeben, welche sich an den romantischen Bildern der französischen Riviera orientiert.

1

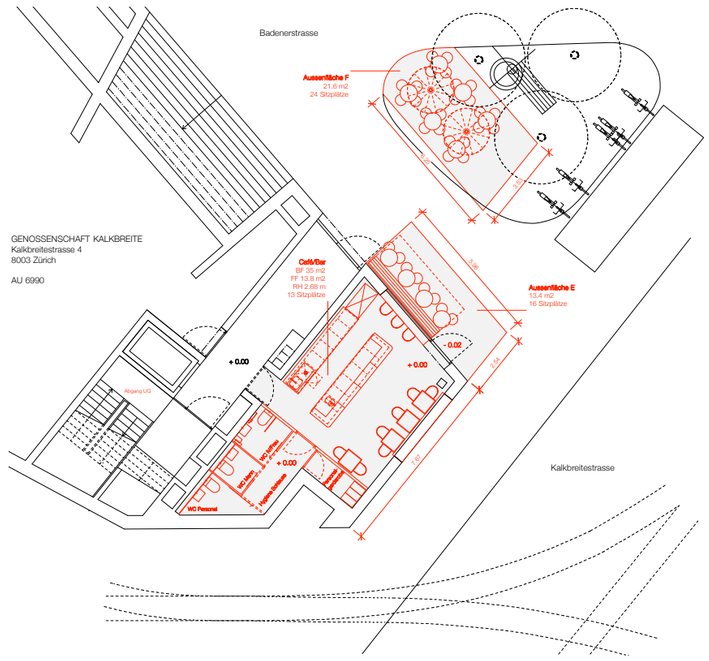


2

3



4



5

1 Eingangsbereich und Bar
2 Lageplan 1:3000
3 Gastraum
4 Erdgeschoss 1:200
5 Situationsplan 1:500

Umbau Geschäftshaus Rätia, Davos, 2014 - 2017

Projektleiter, angestellt bei Corinna Menn Architektin ETH/SIA

Studienauftrag 2014, 1. Preis
Realisierung 2015-2017
mit Ingegneri Pedrazzini, Lugano

Bauherrschaft
Geschäftshaus Rätia AG

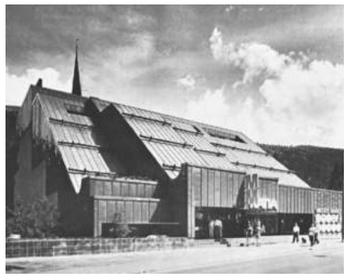
Baukosten
20 Mio.

Phasen
Vorprojekt bis Ausführung

Fachplaner
Elektroplaner: Elkom Partner AG, Davos
Haustechnikplaner: Züst Ingenieurbüro
Haustechnik AG, Grüsch
Bauphysik: Lemon Consult, Zürich
Brandschutz: Balzer Ingenieure, Chur

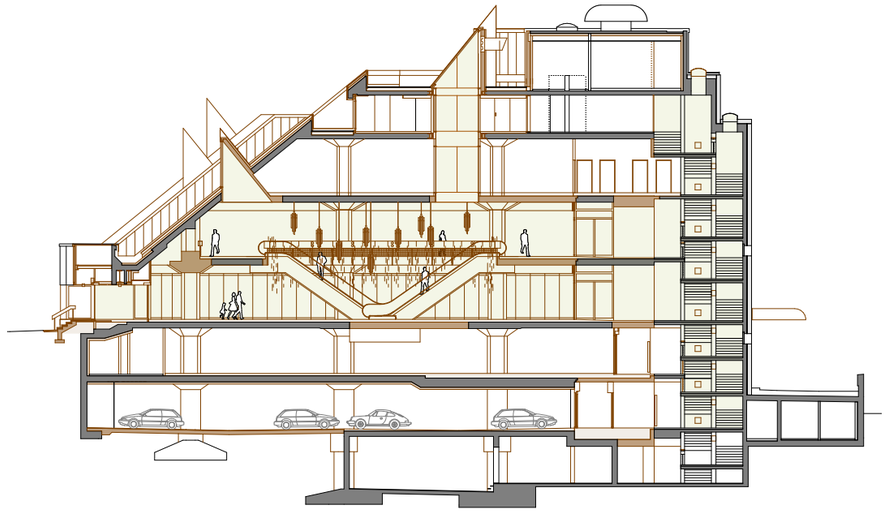
Bearbeitungsfelder
Altlastensanierung und Rückbau bis Rohbau
Rück- und Wiederaufbau des Gebäudetragwerks
Erdbebenertüchtigungen
Rück- und Wiederaufbau der Haustechnik
Sanierung komplette Gebäudehülle
Einbau von Dachgauben und Lichtschächten
Einbau von Rolltreppen, Liften
Sanierung der Treppenhäuser
Bodenaufbau ab Rohbau
Innenausbau Elektro, Sanitär, Maler, Schreiner
Signaletik, Innenbegrünung

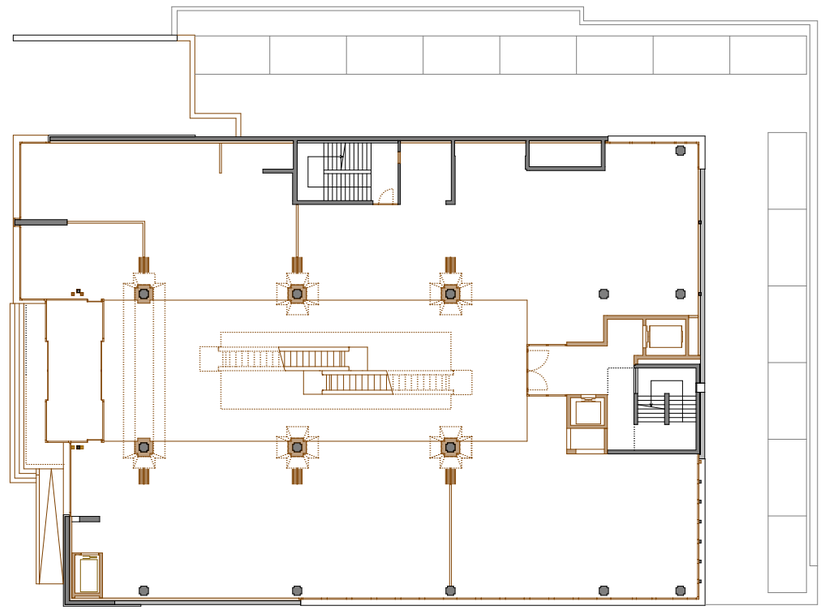
Eine mehrdeutige Erscheinung, eigenständige Dachformen und markante Einschnitte in die Gebäudevolumen sind zentrale Themen von Justus Dahinden's Werk, welcher in den frühen 1970er Jahren das Wohn- und Geschäftshaus Rätia in Davos gebaut hat. Die im Wettbewerb geforderte Hauptaufgabe lag darin, das Gebäude programmatisch umzunutzen und durch minimale Eingriffe den Bestand durch eine effiziente Struktur neu zu organisieren.
Als eine formale Umkehrung des markanten Schrägdachs, schlägt der Entwurf deshalb sechs „Lichtaugen" vor, welche in Form von Dachgauben Licht ins Innere des tiefen Gebäudekörpers einlassen und durch ihre Erscheinung in einen stilistischen Dialog mit dem Bestand treten. Beim Blick hinaus, türmen sich die nahen Berggipfel auf und verorten das Gebäude visuell in der atemberaubenden Umgebung. Durch diesen Eingriff, wird der Kern des Gebäudes mit natürlichem Licht belichtet und dient neu als verbindendes Atrium, welches sich über zwei Stockwerke erstreckt. Diese zentrale Aufenthalts- und Bewegungszone wird von mächtigen Pfeilern mit pilzförmigen Kapitellen gesäumt und mündet in ein bestehendes Treppenhaus, wo sich auch die Lifts befinden. Die Verkaufsflächen reihen sich seitlich an die zentrale Halle und werden durch raumhohe Glaselemente getrennt. Diese Schiebeelemente können bei Bedarf zu einem Paket hinter die Säulen geschoben werden, wodurch sich ein grosszügiger und durchgängiger Verkaufsraum weitet.
© Pläne und Bilder Corinna Menn

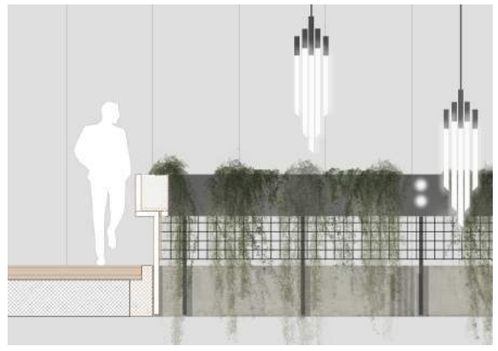

2

1

3


4


5


6

1 Innenperspektive der Pilzstützen
2 Geschäftshaus Rätia, 1970
3 Visualisierung Innenraum
4 Schnitt 1:400
5 Erdgeschoss 1:400
6 Detail Brüstung

Wohnungsbau Wettbewerb Bern Brünnen

2017 zusammen mit Patrick Schlüter

offener Wettbewerb 2017
mit Lemon Consult Bauphysik

Bauherrschaft
Frutiger AG

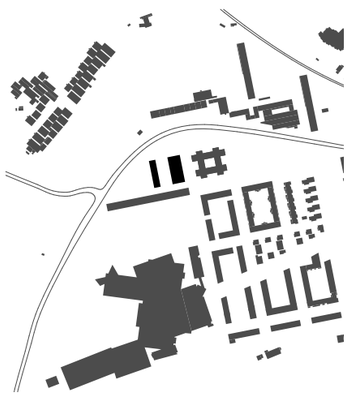
geschätzte Baukosten
25 Mio.

Phasen
Wettbewerb

Fachplaner
Bauphysik: Lemon Consult, Zürich

WB Programm
2.5-Zi., 3.5-Zi und 4.5-Zi.-Wohnungen
Ateliers
Gemeinschaftsraum
Gewerbe- und Dienstleistungsflächen
Zivilschutzräume
Einstellhalle für ca. 65 PP
Aussenraumplanung

Das Baufeld 1 befindet sich an der nordwestlichen Ecke des Bebauungs- und Masterplans Bern Brünnen im Stadtteil Bümpliz-Bethlehem. Der gesamte Planungsperimeter umfasst 34 ha und bietet Raum für rund 1'000 Wohnungen.
An diesem Ort, am Zusammentreffen von Stadt und Landschaftsraum werden zwei parallel zueinander stehende Gebäudekörper definiert. Ein in den Proportionen liegendes schmales, langgezogenes Gebäude, welches die maximale Gebäudehöhe ausnützt sowie ein gleich langes tiefes 2-stöckiges Gebäude. Während das „Stadthaus“ durch seine Höhe und physische Präsenz am Ende der Strasse und der Ecksituation des Quartierraums eine räumliche Betonung macht, sucht das „Gartenhaus“ durch das tiefe Volumen den Dialog zwischen Stadt und Natur. Ein zusätzlicher 1-stöckiger überhoher EG Sockel entlang des Tinguely Weg wird als Gewerberäume entlang der Strasse und in Sichtdistanz zum Le Corbusier Platz genutzt und definiert den Zugang und die Adresse des Hauptvolumens.
Alle Wohnungen haben eine klare Ost-West/Stadt-Land Orientierung und Ausrichtung, welche folgende Qualitäten schafft: Klare Zuordnung der Schlafräume entlang der lärmabgewandten Ost Fassade; Trennung zwischen privaten und öffentlichen Bereichen; Ideale Ausrichtung für eine morgendliche und abendliche Besonnung sowie eine sinnvolle Anordnung der Aussenräume entlang der Westfassade als Erweiterung des Wohn- und Essbereichs; Grosszügige private Aussenräume mit Weitsicht und Abendsonne in Form von Loggien, Terrassen und privaten Gärten im EG bzw. Hochparterre; Eine zweiseitige Orientierung der Wohnungen mit der Möglichkeit, die einzelnen Zimmer zu einem zusammenhängenden Raum zusammenzuschliessen.

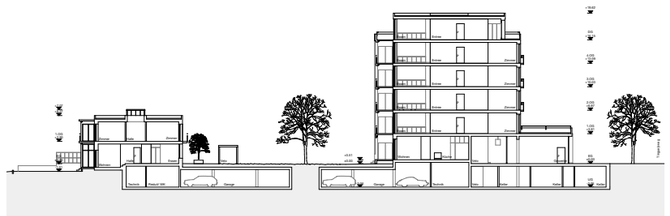


1

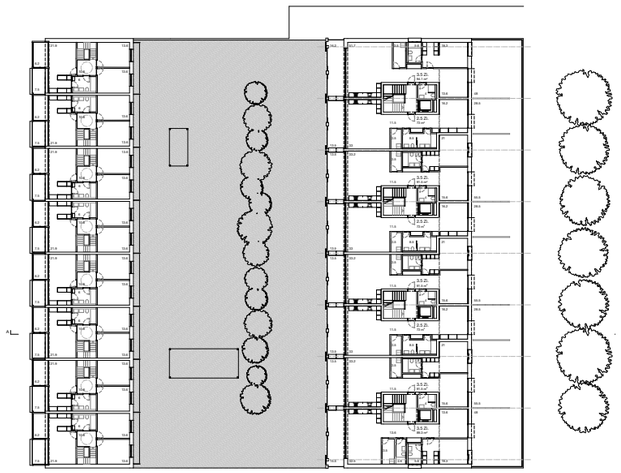
2

3

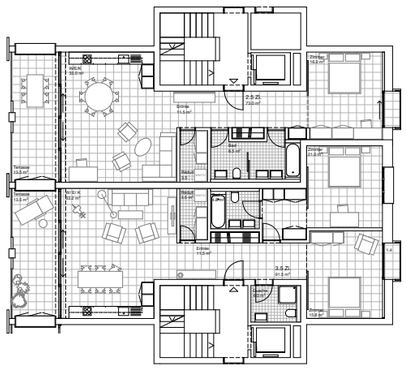
4



5



6



7

1 Schwarzplan 1:12500
2 Visualisierung Innenhof
3 Innenraum Gartenhaus
4 Stadthaus Ansicht Osten 1:500
5 Längsschnitt 1:800
6 Regelgeschoss 1:800
7 Wohnungen Stadthaus 1:300